

Feierliche Eröffnung des Neustadter Stadtrats

In dem mit Hakenkreuz-, Bundschuh- und Betriebszellenfahnen, mit Blumen und frischem Grün reich geschmückten großen Saalbau-Saal wurde gestern nachmittags nach Gottesdiensten beider Konfessionen der Stadtrat Neustadt an der Haardt für die Periode 1933/37 feierlich eröffnet. Die Teilnahme des Publikums war überaus stark; wiederholt wurde im Verlaufe der Ausführungen des 1. Bürgermeisters Dr. Hamann und der Beschlüsse stürmischer Beifall laut. Nachdem SA, SS, Arbeitsdienst und pädagogische Beamtenschaft unter den Klängen der Neustadter Feuerwehrkapelle eingezogen waren, eröffnete Dr. Hamann die Sitzung und erklärte, daß die neuen Stadträte mit der Würde gleichfalls eine Bürde auf sich nahmen. Er wies auf ihre Aufgaben hin und verpflichtete die Mitglieder der nat.-soz. Fraktion durch Handschlag. Dann gedachte der Vorsitzende der Toten des Weltkrieges und der nationalsozialistischen Bewegung, die den Grundstein zu dem gelegt hätten, was nun Vollendung werden wolle. Vordringlichste Aufgabe des neuen Stadtrates sei, die Finanzwirtschaft der Stadt auf eine neue Basis zu stellen und die Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß wieder einzugliedern.

Für die nationalsozialistische Fraktion gab Fraktionsführer Schmeller eine längere Erklärung ab. Den alten Stadtrat bezeichnete er als alleinschuldig an der Verschuldung der Stadt, an deren gewesenen 1. Bürgermeister Dr. Forthuber der Sprecher scharfe Kritik übte. Immer wieder hätten die „Herren von gestern“ diesem Bürgermeister das Vertrauen ausgesprochen, sich also am Unglück der Stadt mitschuldig gemacht. Dem als Vertreter der Kampffront gewählten und anwesenden Stadtrat Kommerzienrat Helfferich sagte Schmeller, er betrachte es als Herausforderung und Provokation, daß Helfferich als Rädelsführer im alten Stadtrat und als Hauptschuldiger an seinen Sünden sowie als derjenige, der immer wieder den damaligen Bürgermeister gestützt und ihm das Vertrauen ausgesprochen habe, es noch wage, an dieser Sitzung teilzunehmen. In Zukunft werde Neustadt regiert von zwei nationalsozialistischen Bürgermeistern und der nationalsozialistischen Stadtratsfraktion, von sonst niemand.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde Stadtrat Merkle mit 21 von 22 abgegebenen Stimmen zum 2. Bürgermeister und der bisherige zweite kommissarische Bürgermeister, Stadtbaurat Glükert, mit 20 von 21 abgegebenen Stimmen zum berufsmäßigen Stadtratsmitglied gewählt. Zu dieser Wahl erklärte der 1. Bürgermeister, daß durch sie der Stadt weder Unkosten entstünden noch den Gewählten irgendwelche Zuwendungen gegeben würden.

Das Ehrenbürgerrecht wurde verliehen: Reichspräsident von Hindenburg,

Reichskanzler Adolf Hitler, Gauleiter Joseph Bürdel und Oberführer Fritz Schwitzgebel. Die Verleihung erfolgte einstimmig mit Ausnahme einer Stimmenthaltung des Stadtrats Helfferich im Falle der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Gauleiter Bürdel. Der Marktplatz wurde in Adolf-Hitler-Platz, die Poststraße in Joseph-Bürdel-Straße, die Pfalzbankstraße in Karl-Helfferich-Straße und die Heine-Straße in Dietrich-Edart-Straße umgewandelt. — Bei der Karl-Helfferich-Straße stimmten die drei Stadträte des Zentrums und der Bayer. Volkspartei dagegen. — Mit einem Sieg-Heil für Adolf Hitler und dem gemeinsamen Gesang des Horst-Wessel-Liedes und Deutschland-Liedes schloß nach einstuündiger Dauer der Vorsitzende die denkwürdige Sitzung.